

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1838

91 (14.11.1838) Beilage des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für
den Oberrhein-Kreis

Beilage

zu Nro. 91

des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für den Oberrhein-Kreis 1838.

I. Bekanntmachungen verschiednen Inhalts.

Verbeiständung.

(2) Dem Matthias Schwander, ledig und großjährig von Sölden, wird hiermit wegen Geistesbeschränktheit ein Beistand in der Person des derzeitigen Bürgermeisters Ignaz Müller von da beigeordnet, ohne dessen Bewirkung Ersterer keine der in L. R. S. 499 genannten Rechts-handlungen wirksam vornehmen kann.

Freiburg den 22. September 1838.

Großherzogl. Landamt.

Bekanntmachung.

(3) Nach dem gesetzlichen Austritt des bisherigen Bürgermeisters Häuser zu Niederrimsingen wurde gestern der bisherige Gemeinderath Johann Bohrer durch absolute Stimmenmehrheit zum Bürgermeister gewählt, von Staatswegen sogleich bestätigt und verpflichtet, und in seinen Dienst eingewiesen.

Breisach den 30. October 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(3) Bei den am 31. v. M. zu Weilheim und Bierbrönnen vorgenommenen Bürgermeisterwahlen wurde in Weilheim Joseph Bonderach und in Bierbrönnen Joseph Wieser als Bürgermeister gewählt, was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Waldbshut den 2. November 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(2) Bei der heute in der Gemeinde Eichel abgehaltenen Bürgermeisterwahl wurde der dortige Bürger Wendelin Kuder zum Bürgermeister er-

wählt, bestätigt und von Staatswegen genehmigt, was wir hiemit veröffentlichen.

Schopshheim den 26. October 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(2) Unter dem Rindvieh in den Orten Maulburg, Gerösbach, Langensee und Schlächtenhaus

ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen; es wird hiemit nach Maßgabe der Verordnung vom Jahr 1828 Reggsblatt Nr. 13 in benannten Orten die Stall- und Bannsperrung angelegt, was man zur Warnung bekannt macht.

Schopshheim den 26. October 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(3) In Schliengen, diesseitigen Amtsbezirks, ist unter dem Rindvieh die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, und deshalb Orts- und Bannsperrung angelegt worden.

Müllheim den 31. October 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(3) In der Bürgermeisterei Urberg ist unter dem Rindvieh die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, daher die Orts- und Bannsperrung angeordnet worden.

St. Blasien den 29. October 1838.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(2) Bei einem schon mehrmalen wegen Diebstahls bestrafte Subjekte haben sich folgende Gegenstände vorgefunden, als:

1) ein neuer rother Regenschirm, mit gelber Einfassung,

- 2) ein älterer brauner ditto,
- 3) ein schwarz seidenes Halstuch,
- 4) ein rothes Nástuch,
- 5) ein neues Pergolenes Kinderhemd, mit Z bezeichnet,
- 6) ein noch fast neues Leintuch mit IW. bezeichnet,

welche höchst wahrscheinlich gestohlen worden sind.

Wir bringen dieses hiemit zur allgemeinen Kenntniß, damit sich die etwaigen Eigenthümer dieser Gegenstände dahier melden.

Bonnndorf den 27. Oktober 1838

Großh. Bezirksamt.

Jahrmärkte Verlegung.

(3) Mit Genehmigung Hochlöblicher Regierung des Mittel-Rheinkreises findet in Zukunft der Fastnachtmärkte in der Stadt Kehl nicht mehr statt, sondern es wird dafür jedesmal am Dienstag nach Ostern ein Markt abgehalten, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Kork den 31. Oktober 1838.

Großh. Bad. Bezirksamt.

Warnung.

(3) Am 12. d. M. Nachmittags ertrank der 23jährige Fuhrknecht Johann Leberer von Oberrimsingen mit 3 Pferden in einem kleinen Rheingießen bei den s. g. sieben Seilern in Beisein mehrerer Personen, ohne daß er gerettet werden konnte; er fuhr auf einem Faschienendamm oder Zugenäch, welches beinahe trocken liegt, aber in der Mitte, wo noch ein Gumpen mit stehendem Wasser ist, das an der tiefsten Stelle 14 Fuß hat, war der Damm etwas eingesunken, so daß er auf eine ganz kurze Strecke etwa 1½ Fuß tief unter Wasser steht, durch welches er hätte fahren sollen; der Wagen, auf welchem er Steine holen wollte, war noch leer und der Fuhrmann saß auf dem hintern Pferde, das Vorderpferd war halbblind, es fürchtete das Wasser u. ging, statt auf den Damm gerade vorwärts zu gehen, seitwärts und fiel ab dem Damm in das stehende Wasser, wodurch es die beiden andern Pferde mit dem Fuhrmann und dem Wagen in das Wasser herabzog, woselbst der Fuhrmann und die drei Pferde im Angesicht mehrerer Personen ertranken, ohne daß ihnen Hilfe geleistet werden konnte, weil die Stange, die man dem Verunglückten ins

Wasser streckte, zu kurz war, um sie erreichen zu können.

Breisach den 30. Oktober 1838.

Großh. Bezirksamt.

Ersvorladung.

(3) Unter den Erben der dahier zu Waldkirch ledig verlebten Barbara Nástz befindet sich ein vollbürtiger Bruder Namens Bernhard Nástz, der in frühern Jahren unter dem k. k. österreichischen Militär gestanden und sich später in Linz verheirathet haben soll, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort aber unbekannt ist.

Derselbe oder seine Leibeserben werden daher aufgefordert, innerhalb

drei Monaten

bei der Berthshilung der in 76 fl. 31 fr. bestehenden Verlassenschaft durch gehörig Bevollmächtigte sich vertreten zu lassen oder aber selbst zu erscheinen, als sonst die Erbschaft lediglich denjenigen zugestheilt werden würde, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Waldkirch den 31. Oktober 1838.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Der Dienstweiser.

Rot h m u n d.

Vorladung.

(2) Rosa Stromaier, Tochter der Franz Xaver Strohmaier von Freiburg, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, sich binnen Jahres-Frist dahier zu melden, und ihre Ansprüche auf eine Forderung an die Gemeinde Bamloch, Amts Kenzingen, ad 100 fl., nebst mehrjährigen Zinsen geltend zu machen, widrigens sie für verschollen erklärt und zu Verfolgung jener Ansprüche ihre sich darum gemeldete Schwester Maria Anna Strohmaier ermächtigt und die Forderungs-Summe selbst, so wie sie flüßig wird, dieser gegen Kaution in fürsorglichen Besitz überlassen werden wird.

Freiburg den 25. Oktober 1838.

Großh. Stadtm.

Aufforderung.

(3) Kannoier Anton Bernhard von Schuttern welcher aus dem Arreste in Gottesau entwichen ist, wird aufgefordert, sich

binnen 6 Wochen

hier oder bei seinem Kommando zu stellen, widri-

genfalls er als Deserteur nach dem Gezehe bestrast werden soll.

Zugleich werden sämtliche Polizeistellen ersucht, auf denselben zu fahnden, und ihn im Verretungsfalle anher zu liefern.

Kahr den 31. Oktober 1838.

Großh. Oberamt.

Aufforderung.

(2) Johann Schmidt von Bergalingen ist dahier wegen Eingangszolldefraudation von 16 Pfund Zucker in Untersuchung. Da derselbe sich indessen von seiner Heimath entfernt hat, und sein Aufenthalt unbekannt ist, so wird er aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls er der Defraudation geständig und die Waare für konfisziert erklärt wird.

Säckingen den 22. October 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Zurückgenommene Fahndung.

(3) In Untersuchungssachen gegen Ferdinand Kaiser von Hausen wegen Verwundung wird die unter dem 30. August d. J. gegen den Angeeschuldigten erlassene Fahndung anmit wieder zurückgenommen, nachdem sich derselbe heute zur Straferehebung dahier gestellt hat.

Müllheim den 30. October 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

II. Kaufanträge und Verpachtungen.

Liegenschafts-Versteigerung.

(2) Dem in Gant gerathenen Mathias Frei von Thiengen werden

Montag den 26. November d. J., Mittags 12 Uhr, im Gasthaus zum Anker in Thiengen, durch den Theilungs-Commissär folgende Liegenschaften zum zweitemal versteigert, wobei bemerkt wird, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn der Schatzungspreis nicht erreicht wird.

Eine Behausung, Scheuer und Stallung, nebst circa 1/4 Brl. Garten in der Entengasse, neben Johann Georg Str und Johannes Scherb.

Acker.

1 Jauchert 26 Ruth. auf den Sechzehnjauchert, neben Georg Frei und Mathias Schächtele.

1 Brl. 47 Ruthen auf der Kinzig, neben Mathias Wickesheimer und Kiefer Kober.

1 Brl. 63 Ruth. auf der Seekinzig, neben Jakob Kober und einem Menger.

Watten.

50 Ruth. beim Brückle, neben Gläser Scherb und Martin Schiatter.

1 Brl. 35 1/2 Ruthen auf'm Kapf, neben Georg Frei und Waisenrichter Schiatter.

Freiburg den 7. November 1838.

Großh. Landamts-Revisorat.

Holz-Versteigerung.

(3) Freitag den 16. November d. J., werden durch Bezirksförster Scherer die in den Güntersthaler Domänenwaldungen gefertigten

60 Stück tannene Sägelöbe

nochmals öffentlich versteigert werden.

Hiezu wollen sich die Steigerungslustigen an besagtem Tage Morgens 9 Uhr, im Wirthshaus zum Kippfelsen zu Güntersthal einfinden.

Freiburg den 2. November 1838.

Großherzogl. Forstamt.

Wein-Versteigerung.

(2) Montag den 26. November, Nachmittags 1 Uhr, werden im Gasthose zum Adler dahier circa 120 Ohm Kirchenfondswein, rein hiesiges 1838r Gewächs, vorzüglicher Qualität, öffentlich versteigert.

Die Herren Kaufliebhaber, welche hiezu höflichst eingeladen werden, wollen sich jedoch schon vor dem Beginne des Steigerungsaectes im Kirchenkeller versammeln, wo die Proben vor den Fässern genommen werden können.

Die löblichen Bürgermeisterämter werden um gefällige Bekanntmachung ersucht.

Bellingen den 6. November 1838.

Der Stiftungsvorstand.

Aus Auftrag.

Der Stiftungsaktuar

Schladerer.

Holzversteigerung.

(2) Hiesiger Gemeinde gebührt von der Gemeinde Muggenbrunn von der Waldabtheilung her ein Holzersatz von 197 1/4 Klafter, theils Tannen-, theils Buchenholz.

Dieses Holz kann auf dem sogenannten Büble und Schweinele, Muggenbrunner Gemarkung geschlagen werden, und es wird solches

Montag den 26. November d. J., Vormittags 9 Uhr, im Ohfenwirthshause dahier

auf dem Stock an Meistbietenden der Art öffentlich versteigert, daß der Steigerer das Ausmachen, Aufsähen und Beschaffen des Holzes unter den forstgesetzlichen Bestimmungen auf seine Kosten zu übernehmen hat.

Die Steigerungsbedingungen, sowie das Holz, können bis zum Steigerungstag inzwischen eingesehen werden.

Allenfallsige Liebhaber werden zur Steigerung höflichst eingeladen.

Todtnau den 2. November 1838.

Der Gemeinderath.

Bürgermeisteramt.

Faller.

Liegenschafts-Versteigerung.

(2) Aus der Gantmasse des Schmiedmeisters Moriz Schill aus Norsingen, werden

Donnerstag den 29. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Adler daselbst, nachbenannte Liegenschafts-Objekte einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und zwar: **Matten.**

1. **1/2 Juchert im Thal, Scherzinger Gemarkung, neben Michael Lang und Peter Steinkle** = = = = = 280 fl.
Acker.

2. **1/2 Brtl. am Scherzinger Buh, derselben Gemarkung, neben Gantmans Ehefrau und Georg Lang** = = = = 45 fl.

3. **1 Brtl. am Scherzinger Berg, derselben Gemarkung, neben Georg Stoll und Josef Eckler** = = = = 50 fl.

4. **1 Brtl. 39 Ruthen am untern Buh, Scherzinger Bann, neben Michael Zimmermann und Matth. Steinles Wittib** 130 fl.

5. **1 Brtl. im Ebnet, an der Landstraße, neben Gantmans Ehefrau und Johann Krieg** = = = = = 130 fl.

6. **2 Brtl. 30 Ruthen auf dem Scherzinger Buh, Scherzinger Bann, neben Peter Steinles Erben und Michael Heinemann** 190 fl.

Anschlag

7. **1 1/2 Brtl. im Ebnet, theils Kirchhofer, theils Norsinger Gemarkung, neben Benedikt und Josef Scheerle** = = = = 150 fl.

8. **1/2 Brtl. in der Nau, neben Anton Becker und Martin Kocher, Schuster** 60 fl.
Reben.

9. **2 Hausen im Schwarzmantel, neben Gantmans Ehefrau und Anton Laag** 200 fl.

10. **1 1/2 Hausen im kleinen Letten, neben Bapt. Eich und Ulrvogt Hauser** = = 70 fl.

11. **1 Hausen im großen Letten, neben Matth. Mann und Michael Langs Erben** 90 fl.

12. **1/2 Hausen allda, neben Johann Krieg und Josef Scheerle, Schmied** = = = 150 fl.

13. **2 Hausen allda, neben Josef Scheerle und Johann Heigler** = = = = 190 fl.

Summe 1735 fl.

Die Versteigerungsbedingungen können schon vor der Versteigerungstagsfahrt beim Bürgermeistramt vorgenommen werden.

Staufen den 2. November 1838.

Großh. Amtskreisvorat.

Zwangß-Versteigerung.

(3) In Gemäßheit amtlichen Erlasses vom 24. d. M. No. 21844 wird am

Freitag den 30. November d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem Stubenwirthshause zu Riedlingsbergen der dortigen Gemeinde, im Wege der Vollstreckung, öffentlich verkauft:

ein zweiistöckiges Wohnhaus und ein, ohngefähr 300 Ohm haltender Balkenkeller, mitten im Dorfe,

unter den, bei der Steigerung eröffnet werdenden Bedingungen.

Der Zuschlag wird erfolgen, sobald der Schätzungswerth, oder darüber erlößt sein wird.

Breisach den 30. October 1838.

Großh. Amtskreisvorat.

Comptoir des Anzeigebatts für den Oberhein-Kreis der Gebr. G r o o b.